



**GÄRTNER
PLATZ
THEATER**

LUISA MILLER

Gott hat unsere Herzen für ewig vereint.
Und kommt der Tod, werden wir uns im Himmel lieben!

Luisa und Rodolfo in »Luisa Miller«



Jennifer O'Loughlin

Chor

LUISA MILLER

Tragische Oper in drei Akten

Musik von Giuseppe Verdi
Libretto von Salvatore Cammarano

Nach dem bürgerlichen Trauerspiel
»Kabale und Liebe« von Friedrich Schiller

Uraufführung

am 8. Dezember 1849 im Teatro San Carlo, Neapel

Premiere

am 5. Mai 2023

Musikalische Leitung
Regie
Bühne und Kostüme
Licht
Choreinstudierung
Dramaturgie

Anthony Bramall
Torsten Fischer
Herbert Schäfer, Vasilis Triantafillopoulos
Kai Luczak, Torsten Fischer
Pietro Numico
Michael Alexander Rinz

Liebe (1. Akt)

Walter ergreift die Macht. Kinder werden Zeugen eines Mordes. – Viele Jahre später; »Die Waffen ruhn.« Man feiert die Hochzeit Luisa Millers, der Tochter des Militärfarrers, mit ihrem Geliebten Carlo. Niemand kennt Carlos Herkunft, was den Vater beunruhigt. Nach einem rauschenden Blumenfest stoppt Walters Intimus Wurm, der selber Luisa Miller begehrt, die Trauung. Er eröffnet Miller die wahre Herkunft Carlos: Es ist Rodolfo, Walters Sohn. Miller möchte seine Tochter vor dem bereits befürchteten Betrug schützen. Walter will seinen Sohn zur Heirat mit der reichen und mächtigen Federica von Ostheim zwingen, zumal die Hochzeit mit einer Pfarrerstochter als nicht standesgemäß gilt. Obwohl Rodolfo Federica die Liebe zu einer anderen Frau gesteht, besteht diese auf einer Verbindung. Es kommt zum Skandal. Als Walter Luisa Miller öffentlich als Hure beschimpft, greift Miller den Machthaber offen an und wird, wie seine Tochter, verhaftet. Rodolfo droht seinem Vater, zu enthüllen, wie dieser zu Besitz und Titel gekommen ist. Walter steht vor einem großen politischen Skandal. Notgedrungen lässt er Vater und Tochter Miller frei.

Intrige (2. Akt)

Das System schlägt zurück. Walter inhaftiert Miller wegen Beleidigung der Obrigkeit, während Wurm Luisa erpresst. Um ihren Vater zu retten, schreibt sie einen von Wurm formulierten Brief, in dem sie beteuert, nur ihn, Wurm, zu lieben und Rodolfo nur zum gesellschaftlichen Aufstieg benutzen zu haben. Unter Eid muss sie dieses auch Federica von Ostheim bestätigen. Indes wird ihr Brief Rodolfo zugespielt, der an der vermeintlichen Untreue seiner geliebten Frau zweifelt. – Walter und Wurm sind sich der stetigen Bedrohung einer Aussage Rodolfos bezüglich ihres Verbrechens von einst bewusst, und schwören sich, gemeinsam bis zum Äußersten zu gehen, um die totalitäre Macht zu erhalten. – Rodolfo stellt Wurm und fordert ihn zum Duell, vor dem dieser feige flieht. – In seiner Verzweiflung wendet sich Rodolfo an seinen Vater, der ihm zur Rache rät: Einer Hochzeit mit Federica von Ostheim. Rodolfo denkt aber nur noch an den Tod.

Gift (3. Akt)

Luisa schreibt Rodolfo einen Brief, erklärt ihm den Verrat und bittet ihn, mit ihr zu sterben, um gemeinsam im Tod die Freiheit zu finden. Sie bittet ihren Vater, der aus dem Gefängnis entlassen wurde, Rodolfo den Brief zu geben. Miller jedoch bittet Luisa, mit ihm in ein anderes Land und in eine neue, ungewisse Zukunft zu fliehen. – Vor ihrer Abreise erscheint Rodolfo. Vor Luisas Augen trinkt er ein tödliches Gift und reicht auch ihr den vergifteten Trunk. Sie entscheidet sich, mit ihm in den Tod zu gehen, der sie von ihren Schwüren entbindet. Sterbend enthüllt sie ihm die ganze Wahrheit. Beim Erscheinen von Walter und Wurm verflucht der sterbende Rodolfo seinen Vater und verdammt Wurm zum Tode, der sich vor aller Augen selber richtet.

Torsten Fischer



Love (Act 1)

Walter seizes power. Children witness a murder. – Many years later; »Hushed is the din of arms.« The wedding of Luisa Miller, the daughter of the military priest, to her lover Carlo is celebrated. No one knows Carlo's origins, which worries the father. After a lavish flower festival, Walter's intimate Wurm, who himself desires Luisa Miller, stops the wedding. He reveals to Miller Carlo's true origins: it is Rodolfo, Walter's son. Miller wants to protect his daughter from the betrayal he already fears. Walter wants to force his son to marry the rich and powerful Federica von Ostheim, especially as marriage to a priest's daughter is not considered proper. Although Rodolfo confesses his love for another woman to Federica, the latter insists on a union. A scandal ensues. When Walter publicly insults Luisa Miller as a whore, Miller openly attacks the ruler and is arrested, as is his daughter. Rodolfo threatens to reveal to his father how he came by his property and title. Walter faces a major political scandal. Out of necessity, he releases father and daughter Miller.

Intrigue (Act 2)

The system strikes back. Walter imprisons Miller for insulting the authorities, while Wurm blackmails Luisa. In order to save her father, she writes a letter formulated by Wurm in which she affirms that she loves only him, Wurm, and has only used Rodolfo for social advance-

ment. Under oath, she must also confirm this to Federica von Ostheim. Meanwhile, her letter is leaked to Rodolfo, who despairs at his beloved wife's supposed infidelity. – Walter and Wurm are aware of the constant threat of a statement from Rodolfo regarding their crime of yore, and vow to go to extremes together to maintain totalitarian power. – Rodolfo confronts Wurm and challenges him to a duel, from which the latter cowardly flees. – In desperation, Rodolfo turns to his father, who advises him to take revenge: a wedding with Federica von Ostheim. But Rodolfo thinks only of death.

Poison (Act 3)

Luisa writes Rodolfo a letter, explaining the betrayal and asking him to die with her in order to find freedom together in death. She asks her father, who has been released from prison, to give Rodolfo the letter. Miller, however, asks Luisa to flee with him to another country and a new, uncertain future. – Before their departure, Rodolfo appears. Before Luisa's eyes, he drinks a deadly poison and also hands her the poisoned drink. She decides to go to her death with him, who releases her from her vows. Dying, she reveals the whole truth to him. When Walter and Wurm appear, the dying Rodolfo curses his father and condemns Wurm to death, who judges himself in front of everyone.

Torsten Fischer



Kabale und Liebe

1. Akt, 4. Szene

FERDINAND Du bist blaß, Luise?

LUISE Es ist nichts. Nichts. Du bist ja da. Es ist vorüber.

FERDINAND Und liebt mich meine Luise noch? Mein Herz ist das gestrige, ists auch das deine noch? Ich fliege nur her, will sehn, ob du heiter bist, und gehn und es auch sein – du bists nicht.

LUISE Doch, doch, mein Geliebter.

FERDINAND Rede mir Wahrheit. Du bists nicht. Ich schaue durch deine Seele wie durch das klare Wasser dieses Brillanten. *(Er zeigt auf seinen Ring.)* Hier wirft sich kein Bläschen auf, das ich nicht merkte – kein Gedanke tritt in dies Angesicht, der mir entwischte. Was hast du? Geschwind! Weiß ich nur diesen Spiegel helle, so läuft keine Wolke über die Welt. Was bekümmert dich?

LUISE Ferdinand! Ferdinand! Daß du doch wüßtest, wie schön in dieser Sprache das bürgerliche Mädchen sich ausnimmt –

FERDINAND Was ist das? Mädchen! Höre! Wie kommst du auf das? – Du bist meine Luise! Wer sagt dir, daß du noch etwas sein solltest? Siehst du Falsche, auf welchem Kaltsinn ich dir begegnen muß. Wärest du ganz nur Liebe für mich, wann hättest du Zeit gehabt, eine Vergleichung zu machen? Wenn ich bei dir bin, zerschmilzt meine Vernunft in einen Blick – in einen Traum von dir, wenn ich weg bin, und du hast noch eine Klugheit neben deiner Liebe? – Schäme dich! Jeder Augenblick, den du an diesen Kummer verlierst, war deinem Jüngling gestohlen.

LUISE Du willst mich einschläfern, Ferdinand – willst meine Augen von diesem Abgrund hinweglocken, in den ich ganz gewiß stürzen muß. Ich seh in die Zukunft – die Stimme des Ruhms – deine Entwürfe – dein Vater – mein Nichts. Ferdinand! ein Dolch über dir und mir! – Man trennt uns!


FERDINAND Trennt uns! Woher bringst du diese Ahndung, Luise? Trennt uns? – Wer kann den Bund zweier Herzen lösen, oder die Töne eines Akkords auseinanderreißen? – Ich bin ein Edelmann – Laß doch sehen, ob mein Adelbrief älter ist als der Riß zum unendlichen Weltall? oder mein Wappen göltiger als die Handschrift des Himmels in Luisens Augen: Dieses Weib ist für diesen Mann? – Ich bin des Präsidenten Sohn. Eben darum. Wer, als die Liebe, kann mir die Flüche versüßen, die mir der Landeswucher meines Vaters vermachen wird?

LUISE O, wie sehr fürcht ich ihn – diesen Vater!

FERDINAND Ich fürchte nichts – nichts – als die Grenzen deiner Liebe. Laß auch Hindernisse wie Gebürge zwischen uns treten, ich will sie für Treppen nehmen und drüber hin in Luisens Arme fliegen. [...]

»Kabale und Liebe« ist ein Drama in fünf Akten von Friedrich Schiller. Es wurde am 13. April 1784 in Frankfurt am Main uraufgeführt, gilt als typisches Beispiel des Sturm und Drang und zählt heute zu den bedeutendsten deutschen Theaterstücken. Das von Schiller ursprünglich »Louise Millerin« genannte bürgerliche Trauerspiel bekam erst auf Vorschlag des Schauspielers August Wilhelm Iffland den publikumswirksameren Titel und handelt von der leidenschaftlichen Liebe zwischen der bürgerlichen Musikertochter Louise Miller und dem Adelssohn Ferdinand von Walter, die durch niederträchtige Intrigen (Kabalen) zerstört wird.





**DAS VOLLSTÄNDIGE
PROGRAMMHEFT
ERHALTEN SIE
VOR UND NACH DEN
VORSTELLUNGEN
IN UNSEREM FOYER**